

Frauenfrühstück 10.11.2011 – Leitung: Ulrike Proll

Thema: Wann bekomme ich den heiligen Geist.

Verändert sich die „Menge“ des Geistes?

(Die Frage wird zum Nachdenken zunächst an die Frauen gestellt)

Mit der Konkordanz (Begriffserklärung) durch die Bibel.

Epheser 1, 13-14

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm (Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Epheser 4,30

Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

2. Korinther 1,21-22

Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt und versiegelt in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.

Aus dem Buch „Die Bibel verstehen“ Seite 402 - Folgen der Versiegelung

Galater 4,4-7

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen. Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Diese Bibelstellen zeigen: Jeder, der an Jesus Christus glaubt und damit Gottes Kind geworden ist, HAT den heiligen Geist bekommen und zwar im Moment, als er gläubig wurde. Es gibt kein Christsein, es gibt keine Errettung und kein ewiges Leben ohne den heiligen Geist. Wer den heiligen Geist nicht hat, ist nicht Gottes Kind.

Zitat Alfred Kuen aus dem Buch „Der Heilige Geist“ Seite 50:

„Wer da glaubt, dass Jesus sei der Christus, der ist von Gott geboren“ (1.Johannes 5,1), ist ein „Kind Gottes“ (1.Johannes 3,1), „Gottes Söhne“ (Galater 3,26). Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist kommen von diesem Augenblick an, um in seinem Herzen (Epheser 3,17), seinem Körper (1. Korinther 6,19) und seinem Geist zu wohnen (Römer 8,16).

Petrus macht in Apostelgeschichte 2,38 einen Aufruf: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.

Apostelgeschichte 3,19 „ So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden.“

Petrus spricht nicht davon, dass man „vielleicht“ in einer zweiten Erfahrung den heiligen Geist bekommen kann, sondern er geht fest davon aus, dass jeder wiedergeborene Christ den heiligen Geist bekommt.

Wer Buße tut und Jesus Christus als seinen Herrn und Erlöser annimmt, der ist im Moment seiner Bekehrung gerettet, ein Kind Gottes und hat den Heiligen Geist bekommen. Wer den heiligen Geist nicht hat, der kann folglich auch kein Kind Gottes sein.

Lukas 11,13

„Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“

Aus „Das Neue Testament erklärt und ausgelegt“ Band 4 Seite 296.

Verweisstelle zu Lukas 11,13

Römer 8,9

„Ihr seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“

Auf Seite 598

Epheser 5,17-18

Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen.

... vom Geist erfüllen (Luther Übersetzung)

... werdet voller Geist (Elberfelder Übersetzung)

... lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen (Hoffnung für Alle +Gute Nachricht Übersetzung)

Aus „Das Neue Testament erklärt und ausgelegt“ Band 5 Seite 181

Johannes 20,22 (wir befinden uns vor Pfingsten)

Nehmt hin den heiligen Geist!

Ein ganz besonderer Moment, der nicht verallgemeinert werden darf. Gott selbst bläst die Jünger an, die dadurch den heiligen Geist bekommen.

Das Bild des „Anblasens“ – Hauchens, erinnert an den Schöpfungsakt Gottes, als er bei der Erschaffung Adams den Geist in ihn hauchte.

Apostelgeschichte 8, 14-17 (besondere Ausnahme Situation)

Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes. Die kamen hinab und beteten für sie,

dass sie den heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfangen den heiligen Geist.

Aus „Das NT erklärt und ausgelegt Band“ 4 S. 474.

Auch bei der Bekehrung des Saulus zum Paulus handelt es sich eher um eine Ausnahmesituation, als um eine „normale“ Bekehrung.

Apostelgeschichte 9,17

Und Hananias ging hin und kam in das Haus, legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllt werdest.

Apostelgeschichte 10, 43-47

Von diesem bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten. Und die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, weil auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen wurde;

Die Heiden bekommen durch ihren Glauben an Christus, Vergebung der Sünden und den heiligen Geist.

1.Thessalonicher 5,19

Den Geist dämpft nicht. (Luther Übersetzung)

Den Geist löscht nicht aus (Elberfelder Übersetzung)

Aus „Das Neue Testament erklärt und ausgelegt“ Band 5 Seite 274

Daraus folgt, dass ich durch mein Leben nicht die Wirksamkeit des Geistes behindere.

Meiner Meinung nach habe ich den heiligen Geist bei meiner Bekehrung bekommen. Der Geist Christi wohnt in mir und wird mich nicht verlassen. Er wirkt in mir. Meine Verantwortung ist es IHM Raum in mir zu geben. Ich habe bei meiner Bekehrung Gaben von Gott bekommen, die ich mit seiner Hilfe und zu seiner Ehre und zur Erbauung der Gemeinde einsetzen soll.